

Das Mysterium der Rosenkreuzer

Vortrag

von

Dr. Rudolf Steiner,

Berlin, 4. November 1904.

(Nach Notizen von Math. Scholl)

Viele exoterische Mythen, die eine esoterische Wahrheit enthalten, wurden der Menschheit gegeben, um den Menschen gewisse Wahrheiten in einer Zeit einzuprägen, in der sie noch nicht reif waren, ~~um~~ die esoterische Wahrheit selbst zu empfangen. Diese Erzählungen und die den Menschen darin gegebenen Vorstellungen bemächtigten sich ihres Causalkörpers und bereiteten sie vor, in späteren Inkarnationen die esoterischen Wahrheiten selbst zu verstehen.

Im Beginne des 14. Jahrhunderts erschien in Europa eine Persönlichkeit, die im Morgenlande in gewisse Geheimnisse eingeweiht worden war. Es war dies Christian Rosenkreutz. Nachdem die damalige Inkarnation des Christian Rosenkreutz zu Ende gegangen war, hatte er etwa annähernd zehn Personen auch eingeweiht in den Gegenstand, in den er selbst eingeweiht worden war. Diese kleine Bruderschaft nannte sich die "Fraternität des Rosae Crucis". Sie gab dann einer grösseren Bruderschaft einen gewissen Mythos. Christian Rosenkreutz hatte seinerzeit bei der kleineren Bruderschaft gewisse Vorgänge dargestellt. Dies konnte nicht vielen Menschen gezeigt werden, aber es wurde dann eingekleidet in eine Art von Mythos, der etwa folgenden Inhalt hat: (Seit seiner ersten Begründung im Anfang des 14. Jahrhunderts ist dieser Mythos vielfach in Bruderschaften erzählt und interpretiert worden. Erzählt wurde er in den grösseren Bruderschaften, interpretiert aber nur im engeren Kreise.)

„ Es gab eine Zeit, da schuf einer der Elohim den Menschen, einen Menschen, den er Eva nannte. Mit Eva verband sich der Elohim selbst. Und von E v a wurde K a i n geboren. Darauf schuf der Elohim J a h v e den A d a m . Adam verband sich ebenfalls mit Eva, und aus dieser Ehe ging A b e l hervor. Kain war also ein unmittelbarer Göttersohn, Abel aber der Sprössling zweier

Menschen: Adam und Eva. Die Opfergaben, die Abel dem Gott Jahve darbrachte, waren diesem angenehm. Die Opfergaben des Kain waren Jahve nicht angenehm, weil Kain nicht auf sein Geheiss entstanden war. Kain beging dann den Brudermord - er erschlug Abel, deshalb wurde er von der Gemeinschaft mit Jahve ausgeschlossen. Er ging in ferne Gegenden und wurde dort der Stammvater eines besonderen Geschlechts.

Adam verband sich wieder mit Eva, und von Eva stammte Seth ab. So entstanden zwei Menschengeschlechter, das eine von Eva und dem Elohim abstammend, das andere von den Menschen abstammend. Von dem erstern, dem Geschlecht des Kain, stammte alles das ab, was auf der Erde Künste und Wissenschaften verursacht hat. So stammte von Kain ab Methusael, der die heilige Schrift erfunden hat, die TAU - Schrift (T = Tau). Ferner stammte von Kain ab Tubal-Kain, der die Bearbeitung des Eisens und der Erze lehrte. Somit stammte also Tubal-Kain direkt von dem Elohim ab. Aus dem Geschlecht Kains ging auch hervor H i e r a m, der Erbe alles dessen, was innerhalb der verschiedenen Generationen der Kains-Söhne an Wissen, Technik, Kunst, Aufgespeichert worden war. Hieram war der bedeutendste Baukünstler.

Aus dem Geschlechte Seths stammte S a l o m o, der ausgestattet war mit alledem, was von Jehova herrührte, mit der Weisheit der Welt, mit alledem, was die ruhige, klare, abgeklärte Weisheit liefern kann. Diese Weisheit war Weisheit, die man mit Worten aussprechen kann, die den Menschen erheben kann, die ihm zu Herzen gehen kann, aber es war nicht d i e Weisheit, die etwas Wirkliches an Technik, Kunst und Wissenschaft hervorbringen kann. Es war keine von unten herausgearbeitete, aus der menschlichen Leidenschaft, aus dem menschlichen Wollen hervorquellende Weisheit. Die fand sich nur bei den Kainssöhnen, die alles selbst erarbeiten wollten.

Nun sollte ein Tempel gebaut werden. Salomo bestellte den Sprössling der Kainssöhne, Hieram, als Baumeister für den Tempelbau. - Es wohnte zu der Zeit in Saba die Königin von Sabá: Balkis. Sie war entzückt von der Weisheit Salomos. Salomo warb um die Königin von Saba und erlangte auch ihr Jawort. Da hörte die Königin von dem Tempelbau. Sie wollte auch den Baumeister kennenlernen. Als sie ihn sah, fühlte sie sich durch einen blossen Blick gefangen. Es entspann sich nun eine Art Eifersucht zwischen Salomo und Hieram. Salomo hätte gern etwas gegen Hieram unternommen,

wagte es aber nicht, da er ihn zur Fertigstellung des Tempelbaus brauchte. Es fehlte daran noch das letzte, nämlich das "Ehernen Meer", das den Ozean darstellen und den Tempel schmücken sollte. Alle Erzmischungen waren von Hieram in wunderbarer Weise veranlagt worden, und alles war zum Guss vorbereitet. Es fanden sich nun drei unter Hierams Gesellen, die Hieram für unfähig gefunden hatte, sie zu Meistern zu befördern. Diese drei hatten ihm Rache geschworen und wollten ihn an der Ausführung des Ehernen Meers verhindern. Sie wollten zu diesem Zweck Wasser in den Feuerguss hineingiessen, um den Guss zu zerstören. Ein Freund des Hieram teilte dies Salomo mit, damit der Plan der drei Gesellen vereitelt werden, jedoch Salomo liess aus Eifersucht gegen Hieram der Sache ihren Lauf. Hieram musste nun sehen, wie sich Wasser mischte mit dem Feuerguss, und wie das Ganze zerstob. Als er nahe daran war zu verzweifeln, erschien ihm Tubal-Kain, sein Ahnherr. Der hiess ihn, sich ruhig in das Feuermeer hineinzustürzen. ~~Sal~~ Hieram tat dies und gelangte durch das Feuer bald beim Mittelpunkt der Erde an. Dort wurde er in das Geheimnis des Feuers eingeweiht, in das Geheimnis des Erzgusses usw. Er erhielt von Tubal-Kain einen Hammer und ein goldenes Dreieck. Er kehrte danach zurück und war imstande, das Eherne Meer fertigzustellen. Darauf gewann die Königin von Saba die Hand des Hieram, er aber wurde von den drei Gesellen überfallen und getötet. Ehe er starb, gelang es ihm noch, das goldene Dreieck in einen Brunnen zu werfen. Seine Leiche war verschwunden und wurde nun von Salomo gesucht. Man fürchtete, die drei Gesellen könnten das alte Meisterwort verraten, darum wurde ein neues Meisterwort verabredet. Hieram wurde aufgefunden und war imstande, noch einige Worte zu sprechen. Er sagte: "Tubal-Kain hat mir verheissen, dass ich viele Söhne haben werde, die mein Werk zu Ende führen ~~wrd~~ werden." Er bezeichnete dann den Ort, wo das goldene Dreieck zu finden sei. Dieses wurde zu dem Ehernen Meer gebracht und beide dann in dem Allerheiligsten aufbewahrt. Sie konnten nur denen gezeigt werden, die Verständnis dafür hatten, was die Legende bedeuten sollte.

Diese Legende stellt das Schicksal der dritten und vierten Unterterrasse unserer fünften Wurzelrasse dar. Der Tempel ist der Tempel der Geheimbrüderschaften innerhalb der vierten und fünften Unterterrasse. Das Allerheiligste darin ist der Aufenthalt der Geheimbrüderschaften. Diese wissen, was das Ehere Meer und das goldene Dreieck bedeutet.

Es waren zwei Geschlechter auf der Erde: die, welche die göttliche Weisheit besaßen, die durch Salomo repräsentiert wurde, und die Abkömmlinge Kains, das Kainsgeschlecht, die das Feuer zu behandeln wissen, die sich auf das Feuer verstehen. Dieses Feuer ist nicht das physische Feuer, sondern das im Astralraume brennende Feuer, das Feuer der Leidenschaft, der Triebe. Die Kainsöhne sind diejenigen, welche unter der Klasse der Elohim (Dhyanis) in der Mond epoche (lunarisches Epoche) ein wenig zurückgeblieben sind. Das Kama wurde damals durchdrungen mit Weisheit. Einige Elohim waren darüber hinaus (über die Ehe zwischen Weisheit und Kama). Sie formten den Menschen nicht mehr durchdrungen von Leidenschaft. Sie statteten ihn mit der ruhigen, abgeklärten Weisheit aus, mit der eigentlichen Jahve- oder Jehova-Religion, mit der Weisheit, die ganz leidenschaftslos war. Die anderen Elohim, bei denen die Weisheit mit Feuer verbunden ist, waren die Kainsöhne. Das sind diejenigen, die das impulsive Element darstellen, die Enthusiasmus für die Weisheit empfinden können. Aus dieser Linie sind alle Künste und Wissenschaften hervorgegangen, aus der anderen alle abgeklärte Weisheit, alle religiöse Empfindung (ohne Enthusiasmus). Das ging so weiter bis zum Beginn der vierten Unterrasse, bis zur Begründung des Christentums. Da wurde die frühere Frömmigkeit, die nur eine Frömmigkeit von oben war, eingetaucht in das Element, das durch Christus auf die Erde kam, die inkarnierte Liebe, - in ein hohes, göttliches Kama, das zugleich Budhi ist, in ein reines, flutendes Kama, das nichts für sich will, das alle Leidenschaft nach aussen sendet, das ein umgekehrtes Kama ist. Innerhalb des Typus der Menschen, die fromm sind, bereitete sich eine enthusiastische Frömmigkeit vor, das Christentum. Diese ganze Strömung ist noch nicht in der Lage, sich mit den Kainssöhnen zu verbinden; sie sind noch Gegner. Würde das Christentum unbedingt schnelle den Menschen ergreifen, so würde es nicht das einzelne menschliche Herz dazu bringen, in sich selbst den Christus zu gebären, um ihn als Christus zu erkennen, als den "Bruder". Dazu mußten noch durch die ganze fünfte Unterrasse hindurch die Kainssöhne wirken. Sie wirken in ihren Initiierten. Sie bauen den Tempel, der ganz aus weltlichem Wissen aufgebaut ist. Die weltgeschichtliche Entwicklung tritt ganz auf den physischen Plan hinaus. Während der vierten und fünften Unterrasse entwickelt sich das materielle Element des Kampfes aller gegen alle. Den christlichen Grundsatz, dass alle Menschen gleich vor Gott sind, konnten die Menschen nicht ganz verstehen, bis sie ihre Gleichheit vor Gott kennengelernt hatten. Die französische Revolution hat die Konsequenz, des Christen-

tums, dass alle Menschen gleich sind, im weltlichen Sinne gezogen. Die spirituelle Lehre des Christentums wurde in eine rein weltliche Lage übertragen. Damals erschien einer Hofdame Marie Antonettes eine Persönlichkeit, die alle wichtigen Szenen der Revolution voraussagte, um davor zu warnen. Es war Christian Rosenkreutz - der Graf von St. Germain. Dieser vertrat damals den Standpunkt, die Menschen müssten in ruhiger Weise von der weltlichen Kultur zu der wahren Kultur des Christentums geführt werden. Er sah zwar die Revolution als notwendige Konsequenz an, aber er warnte doch davor. Er, Christian Rosenkreutz, in seiner damaligen Inkarnation Graf von St. Germain, war der Hüter des Ehernen Meers und des goldenen Dreiecks. Er trat nun warnend auf, die Menschheit solle sich langsam entwickeln, doch schaute er, was vor sich gehen würde.

Der grosse Tempel Salomos wurde gebaut, aber dasjenige, was ihn eigentlich krönen soll, muss noch ein Geheimnis bleiben, das kann nur ein Initiierter bauen. Es ist das eigentliche Geheimnis des Christentums. Es liegt da als das Eherne Meer und das goldene Dreieck. - Das ist das Geheimnis der Rosenkreuzer. Schon vor Christi Geburt lebte Christian Rosenkreutz in einer hohen Initiation. Er tat damals einen merkwürdigen Ausspruch: Wer Wind säet, wird Sturm ernten. Dies war der Leitspruch der vierten und fünften Unterrasse. Es sollte bedeuten: "Ihr werdet den Menschen frei machen, ja, es wird sein, dass ihr Kama und Budhi mit eurer Freiheit verbindet. Aber der Geist wird zunächst zum Sturm werden."

Zunächst war das Christentum das des Kreuzes geworden, das, was sich entwickeln musste, durch die rein weltliche Sphäre, den physischen Plan. Nicht von Anfang an war das Kreuz das Symbol des Christentums. Aber als das Christentum mehr politisch wurde, da wurde der gekreuzigte Gottessohn eingeführt, der Gottessohn, leidend auf dem Kreuze des Weltenleibes durch die vierte und fünfte Unterrasse der fünften Wurzelrasse. Zunächst ist das Christentum an die rein ~~weltlich~~ materielle Kultur gebunden. Dazwischen besteht das Christentum der Zukunft, das im Besitz des Geheimnisses von dem Ehernen Meer und dem goldenen Dreieck ist. Dies Geheimnis ist der nicht mehr gekreuzigte Gottessohn: das Kreuz, dem Rosen entsprossen. Das wird das Symbpl der sechsten Unterrasse sein. Dieses Christentum kennt das Eherne Meer und das goldene Dreieck.

Hieram ist der Repräsentant der Kainssöhne. Die Königin von Saba ist die Seele der Menschheit, die zu entscheiden hat zwischen der abgeklärten, nicht die Erde erobernden Frömmigkeit, und der nicht

abgeklärten, aber die Erde erobernden Weisheit. Darunter wird die wahre Menschenseele verstanden, mit der Hieram in der vierten und fünften Unterrasse verbunden ist. Das Eherne Meer ist das, bei dem in entsprechender Weise Wasser mit Erz vermischt ist. Die Gesellen machen es falsch. Aber Hieram kann später Wasser mit Erz (Wasser mit Feuer) verbinden. Dadurch entsteht dann das Eherne Meer. Das Eherne Meer ist das Geheimnis der Rosenkreuzer. Es entsteht, wenn das Wasser der ruhigen Weisheit sich verbindet mit dem Feuer der Leidenschaft. Die ruhige Weisheit verbindet sich durch die vierte und fünfte Unterrasse hindurch mit alledem, was von Leidenschaften im Menschen lebt. Diese Verschmelzung wird dann ehern. Dazu muss kommen das Geheimnis vom goldenen Dreieck: Atma, Budhi, Manas. Dies Dreieck wird dasjenige sein, was den Inhalt des erneuerten Christentums der sechsten Unterrasse bilden wird. Diese wird kennen das Geheimnis von Reinkarnation und Karma. Dies ist die neue okkulte Lehre, die dem Christentum eingefügt werden muss. Dies Geheimnis wird offenbar werden, wenn die sechste Unterrasse reif dazu ist. Alles, was Kampf auf dem äusseren Plan bedeutet hat, wird den Frieden finden durch das goldene Dreieck.
